

Hohe Leistungsstabilität, hohe Erträge, hohe Rendite.
Mit Solarmodulen von SCHOTT Solar. [Mehr hier.](#)

UNTERNEHMEN | KARRIERE | KONTAKT | SITEMAP | SUCHE

WESTFALEN-BLATT

Kompetent im Netz

[Startseite](#) [Nachrichten](#) [Redaktion](#) [eZeitung](#) [Abonnement](#) [Anzeigen](#) [Büchershop](#) [Kartenshop](#)

NACHRICHTEN

- 60 JAHRE BUNDESREPUBLIK
- DEBATTE
- DER FALL SCHIEDER
- ENERGIE DER ZUKUNFT
- INTERVIEW-SERIE
- 20 JAHRE GRENZÖFFNUNG

REGIONAL

- Ostwestfalen-Lippe
- Bielefeld
- Kreis Gütersloh
- Altkreis Halle
- Kreis Herford
- Kreis Höxter
- Kreis Lippe
- Kreis Minden-Lübbecke
- Kreis Paderborn

ÜBERREGIONAL

- Thema des Tages
- Politik
- Aus aller Welt
- Wirtschaft
 - Aktuelle Börse
 - Aktuelle Fonds
- Sport
 - Fußball
 - Arminia Bielefeld
 - SC Paderborn
 - Kultur
 - Szene
 - Musik
 - Kino
 - Aktuelle Kino-Trailer
 - Wissenschaft
 - Computer
 - Video-Nachrichten

- BILDERGALERIE
- LESERMEINUNG/-BRIEF
- LESER-KOCHSTUDIO
- KONTAKT

Köstlichkeiten gibt es gleich nebenan

Von Harald Iding
Kreis Höxter/Ottbergen (WB). Ottbergen ist ein Musterbeispiel dafür, wie regionale Produkte vor Ort produziert und direkt an den Verbraucher weitergereicht werden können. Ob es das Bier der kleinen Privatbrauerei ist oder das knusprige Brot des Bäckermeisters, immer sind es kurze Wege.



Der Kreis Höxter kann sich in Sachen Regionalvermarktung sehen lassen. Über ein reges Interesse haben sich Nathalie Bannenberg (rechts) und Lydia Schrick von der Ottberger Bäckerei gefreut. Foto: Harald Iding

Und genau hier setzt der »Tag der Regionen« an, der am Wochenende mit einer großen Resonanz von der Kulturgemeinschaft Ottbergen im Rahmen der bundesweiten Aufklärungsaktion veranstaltet worden ist. Eine transparente Produktion im Kleinen wie im Großen ist ein Kennzeichen für Regionalität - das ist beim Rundgang durch die Meierhof Brauerei deutlich geworden. Das Interesse der Gäste an den Arbeitsläufen war groß. Mehr als 20 Aussteller aus der Region haben den Besuchern die Vielfalt ihrer Produkte aus der Heimat präsentiert.

Rainer Wittmann aus Ottbergen zählte auch zu den Ausstellern. Er ließ die Gäste am Aktionstag von seinen selbst gezüchteten und geräucherten Forellen probieren. Täglich kontrolliert er seine Teiche und kümmert sich darum, dass es neben bekannten Fleischprodukten wie Schwein und Lamm in der Region für die Kunden auch Fisch auf den Tisch landet. »Erst nach 18 Monaten sind die Tiere reif für den Verkauf, bis dahin wartet eine Menge Arbeit auf mich«, so Wittmann, der sich über den Zuspruch an seinem Stand sehr gefreut hat.

Dass jeder für sein Lebensumfeld zuständig und verantwortlich ist, das hat Sven Mindermann, Sprecher des Aktionsbündnisses »Tag der Regionen« und stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes der Regionalbewegung, bei einer Podiumsdiskussion im »KuStall«, dem neuen Begegnungszentrum in Ottbergen, deutlich gemacht. Kurze Wege - langer Genuss, auf diese einfache Formel lässt sich die Direktvermarktung von heimischen Produkten bringen. Der Bürger müsse sich endlich aus der Globalisierungsfalle und dem Schnäppchenwahn befreien. »Es kann doch nicht angehen, dass man zu Weihnachten Erdbeeren kaufen kann. Da muss es doch ein Haken geben. Das trägt nicht dazu bei, dass Energie und Rohstoffe eingespart werden, wenn diese Früchte erst nach langen Transportwegen zu uns gelangen«, bekräftigte Mindermann, der als Diskussionspartner Kreishandwerksmeister Karl-Heinz Kiel, Kreislandwirt Johannes Potthast, Friedhelm Spieker (Bürgermeister in Brakel und neu gewählter Landrat), Meierhof-Chef Friedhelm Spalting sowie Vertreter der örtlichen Bankinstitute (Michael Meier und Achim Frohss) nach ihren Einschätzungen befragte. Landwirt Potthast sagte, dass man gerade wegen der ländlichen Strukturen im Kreis Höxter mit nur etwa 150 000 Einwohnern als Produzent von Nahrungsmitteln auf weitere Zielgruppen, zum Beispiel in Ballungsräumen, angewiesen sei.

»Wir können nicht abwandern und müssen mit der Situation hier vor Ort auskommen. Wir können nur überleben, wenn wir exportieren. Auch die Produktion von Energie stellt ein neues, wichtiges Arbeitsfeld für uns Landwirte dar!«

Friedhelm Spieker sagte, dass er mit Optimismus in die Zukunft schaue und schon jetzt viele Beispiele für eine gelungene Direktvermarktung kennen würde. »Das müssen wir weiter ausbauen, die Politik leistet da gerne Unterstützung.« Am Rande der Großveranstaltung konnte Bäckermeister Josef Knepper neben Sachspenden für Vereine auch 3025 Euro an die Kulturgemeinschaft seines Ortes spenden. »Mit dem Verkauf unseres Ottberger Brotes kam

Nachrichten aus dem Kreis Höxter als RSS-Feed abonnieren

Kampf gehört nicht zum Repertoire

Brenkhausen (WB). Die Rückrunde der abgelaufenen Saison verfluchen sie inzwischen. Eine tolle Serie ist vermeintlich die Hauptursache für den Sturzflug des SV Brenkhausen/Bosseborn in der Fußball-Bezirksliga. Panik geht um.

[\[Ganze Nachricht\]](#)

Postler holen fast mühelos zwei Punkte

Warburg (kra). Einen deutlichen Sieg haben die Basketballer des Post SV Warburg in der Landesliga gegen Rot-Weiß Kirchlingern gefeiert. Dabei hatten Trainer Robert Kamuf und Co. beim 95:65-Erfolg nur wenig Mühe. Die Hausherrn machten sich konzentriert an die Arbeit, derweil die Ostwestfalen sichtbar unsicher wirkten. Die achtköpfige Gästeschar schien gehemmt und nicht zu wissen, wie sie die Postler angehen sollte. Das Heimteam zeigte sich von seiner besten Seite, umkurvte seine Widersacher und schloss Quarter eins deutlich mit 24:12 Zahlern ab.

[\[Ganze Nachricht\]](#)

Spagat zwischen Stall und Laufbahn

Warendorf/Brakel (WB). Noch zehn Minuten. Jürgen Scherg behält die Ruhe. Um ihn herum laufen die letzten Vorbereitungen für die Hengstparade. Bei ihm ist von Hektik keine Spur. Der Pferdewirtschaftsmeister arbeitet seit 24 Jahren im NRW-Landgestüt in Warendorf und ist im Trikot der NSU Brakel einer der besten deutschen Mittelstreckenläufer seiner Altersklasse. Ein ungewöhnlicher Spagat.

[\[Ganze Nachricht\]](#)

Selter führt die Läufer an

Warburg (WB). Die

